

Willisauerin aus SGF-Vorstand verabschiedet

REGION/WILLISAU Der Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins Zentralschweiz SGF ist wieder komplett. Katrin Leuenberger aus Luzern ersetzt Brigitte Wyss aus Willisau, welche nach 13 Vorstandsjahren zurücktritt. Ihr Abschied bewegte.

von Astrid Bossert Meier

Rund 50 Frauen trafen sich am Dienstag zur Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins (SGF) Zentralschweiz im Pfarreizentrum Willisau. Für Brigitte Wyss war es nicht nur ein Heimspiel, sondern gleichzeitig die letzte GV als Vorstandsfrau und Finanzverantwortliche. SGF-Zentralschweiz-Präsidentin Ruth Aregger bedauerte die Demission von Brigitte Wyss, bedankte sich jedoch für die 13 Jahre, in denen «die engagierte, präzise, hartnäckige und innovative Schafferin» im Vorstand mitgearbeitet habe. Unter anderem war das «Herzkonte», mit welchem Familien und Frauen unkompliziert unterstützt werden, eine Idee von Brigitte Wyss.

Vorstand verjüngt

Als neue Vorstandsfrau stellte sich Katrin Leuenberger vor. Sie wohnt in Luzern und arbeitet als Leiterin der Klimafachstelle für den Kanton Schwyz. Katrin Leuenberger bringt bereits verschiedene Erfahrungen in gemeinnütziger Arbeit mit und stellt ihr Wissen nun dem SGF Zentralschweiz zur Verfügung. Sie wurde mit grossem Applaus willkommen geheissen. Die anderen Vorstandsfrauen stellten sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung und wurden ebenfalls einstimmig und mit Applaus wiedergewählt. Es sind dies:



Sie sei präzise, wohlwollend, hartnäckig: So wurde die Willisauer Vorstandsfrau Brigitte Wyss (links) von der Präsidentin Ruth Aregger verabschiedet.

Ruth Aregger, Luzern (Präsidentin); Anja Wyss, Morgarten, (Vizepräsidentin); Charlotte Wälti, Luzern; Irene von Wyl, Honau (neu Ressort Finanzen). Zudem hat sich Sandra Mollet aus Emmen bereit erklärt, ihre Mitarbeit als sogenanntes «Turnusmitglied» um ein Jahr zu verlängern. Sie garantiert einen direkten Draht zu den 18 Sektionen des SGF Zentralschweiz mit den über 5000 Mitgliedern. Somit ist der Vorstand wieder komplett und gleichzeitig etwas verjüngt.

Neue Sektionspräsidentinnen

Abschied und Neuanfang: Beides gab es auch in den Sektionen. Drei abtretende Sektionspräsidentinnen wurden offiziell verabschiedet: Andrea Bachmann-Gysi aus Meggen, Erika Scheidegger aus Wikon und Rita Ottiger aus Wolhusen. Den Sektionen ist es gelungen, die Lücken

wieder zu schliessen. Als neue Präsidentinnen wurden willkommen geheissen: Ursula Schurtenberger, Malter; Ramona Moser, Wikon; Agnes Bucher-Bättig und Rita Brunner, neue Co-Präsidentinnen in Wolhusen. Zudem stellt sich Nathalie Rütter für den SGF Meggen als Kontaktperson zur Verfügung.

Erstmals Jahresbeitrag erhoben

Die Rechnung 2022 und das Budget 2023, welche mit Verlust schliessen, wurden an der 135. Generalversammlung einstimmig genehmigt. Etwas umstrittener war der neue Jahresbeitrag. Erstmals in der Geschichte des SGF Zentralschweiz wird 2023 von den Sektionen ein Jahresbeitrag erhoben. Dieser umfasst einen Sockelbeitrag von 100 Franken pro Verein und 30 Rappen pro Mitglied. Der Grundsatzentscheid für den Jahresbeitrag war schon an



Ehrenamtliche Arbeit macht gute Laune. Der Vorstand des SGF Zentralschweiz. Ganz rechts die neu gewählte Vorstandsfrau Katrin Leuenberger. Fotos Astrid Bossert Meier

der GV 2022 gefällt worden, weil das Vereinsvermögen seit längerer Zeit abnimmt. Mit dieser Massnahme kann das strukturelle Defizit zwar nicht ausgeglichen, aber zumindest abgefedert werden. Der Jahresbeitrag wurde mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich genehmigt.

Frauenimpuls Willisau: Brillante Gastgeberinnen

Nach den offiziellen Traktanden informierte Karin Büchi über Aktuelles aus dem SGF-Dachverband. Die Co-Präsidentin verwies auf verschiedene Dienstleistungen, unter anderem die kostenlose Rechtsberatung, aber auch auf einen Fonds, den Sektionen für besondere Ausgaben nutzen können.

Schon vor der Versammlung hatte der Willisauer Stadtpräsident André Marti ein Grusswort überbracht. Er

nutzte die Gelegenheit, sich insbesondere bei den Gastgeberinnen, dem Frauenimpuls Willisau, zu bedanken. Der Verein leiste wertvolle Arbeit für alle Generationen und Interessen. «Das kann man nicht hoch genug wertschätzen.» Wie dieses Engagement konkret aussieht, zeigte Vorstandsfrau Martina Bammert-Herzog anhand eindrücklicher Zahlen: So gehören dem Verein 791 Frauen an, über 500 Kinder haben beim letzten Ferienpass eines der 89 Angebote besucht, bei der Seniorenfachnacht wurden 310 Portionen «Ghackets mit Hörnli» serviert und an der letzten GV konnte der Verein 239 Mitglieder begrüßen. Auch als Gastgeberinnen der GV des SGF Zentralschweiz brillierten die Willisauer Frauen mit einer einwandfreien Organisation und einem feinen Steh-Apéro, welcher rege zum Netzwerken genutzt wurde.



Viele Interessierte besuchten am Wochenende die «Hello Spring»-Ausstellung an der Luga.



Um die Gartenparty komplett zu machen, werden «BOWI-Burger» angeboten. Fotos zvg

«Gartenpartyfeeling» an der Luga

WILLISAU/LUZERN Die BOWI Garten + Freizeit AG realisiert an der Luga zusammen mit weiteren Unternehmen die Sonderausstellung «Hello Spring». Diese besteht aus einer kompletten Gartenanlage inklusive Pool und allem, was es für eine «Wohlfühl-oase» braucht. Sie soll Gewerbe mit Show verbinden.

An der Luga nicht zu übersehen ist die Sonderausstellung «Hello Spring». Auf rund 1600 Quadratmetern ist eine komplette Gartenanlage aufgebaut – mitsamt Pool. «Zum ersten Mal

überhaupt an der Luga», wie Adrian Bossert sagt. Er ist Geschäftsführer der BOWI Garten + Freizeit AG aus Willisau sowie Initiant der Ausstellung «Hello Spring». Sein Unternehmen ist gemeinsam mit der Egli Gartenbau AG aus Sursee hauptverantwortlich für die Ausstellung. Auf der gesamten Fläche haben verschiedene Unternehmen Platz gefunden, die einen Teil zu einem kompletten Garten beitragen. «Die ganze Palette ist abgedeckt – von Beschattungen über Bodenbeläge bis hin zu Rasenmäher und Beleuchtung. Die Besuchenden können alles direkt vor Ort sehen und sich vom passenden Partner beraten lassen», sagt Adrian Bossert. Das Willisauer Unternehmen konzentriert sich an der Ausstellung

auf Gartenmöbel und Sonnenschirme und ist ausserdem für die Gastronomie der Sonderschau verantwortlich.

Idee besteht seit drei Jahren

Wie kam es überhaupt zu dieser Ausstellung? «Bereits vor der Pandemie haben wir das Gespräch mit den Verantwortlichen der Messe gesucht», so Adrian Bossert. Dabei habe man schnell gemerkt: Für eine Ausstellung in dieser Dimension muss ein Unternehmen die Koordination übernehmen. «Dies haben wir zusammen mit der Egli Gartenbau AG getan und die weiteren Partner zusammengesucht.» Rund einhalb Jahre dauerte die Planung der ganzen Sonderschau. «Der Aufwand ist riesig und nur dank grosser Leistung

der Mitarbeitenden möglich», sagt Adrian Bossert. Die Aufbauarbeiten liefen seit Ostermontag. Am Donnerstag vor Messebeginn waren die Unternehmen noch bis knapp 11 Uhr abends mit den letzten Aufbauarbeiten beschäftigt. «An diesem Tag haben wir die 3000 Arbeitsstunde geknackt – und dies alleine für den Aufbau», ergänzt Bossert. Lohnt sich dieser ganze Arbeitsaufwand überhaupt? «Auf jeden Fall: Wir können unser Unternehmen präsentieren, uns nach aussen zeigen und so hoffentlich auch für die Zukunft mehr Kundschaft nach Willisau holen.»

Schweizer Meister und Grillshow

Auch einige Sondershows gehören zur «Hello Spring»-Ausstellung. So waren

am Freitag und Samstag die Gewinner der letztjährigen SwissSkills im Bereich Landschafts- und Gartenbau vor Ort, gestern Montag fand eine Grillshow statt und morgen Mittwoch steht ein «Badeplausch»-Event an. Adrian Bossert sagt: «Das Ziel der Ausstellung ist es, Show mit Gewerbe zu verbinden.» Am Samstag und am Montag war die Ausstellung auch am Abend geöffnet. «Es entstand regelrechtes Gartenpartyfeeling.»

Adrian Bossert hat sich gefreut, als es am Freitag endlich losging. «Ich hoffe, die Besucherinnen und Besucher lassen sich von der Ausstellung inspirieren. Sie sollen den Alltag vergessen und das Ganze auf sich wirken lassen können.»